Trauer nach Suizid – Besondere Herausforderungen und ein achtsamer Umgang mit Stigmatisierung

Wenn ein Mensch durch Suizid stirbt, hinterlässt dies oft eine besonders komplexe Form der Trauer. Neben Schmerz und Verlust zeigen sich häufig Gefühle wie Schuld, Scham, Wut und viele unbeantwortete Fragen. Für Angehörige kann es schwierig sein, Worte zu finden und im sozialen Umfeld Halt zu erleben.
Diese zweitägige Fortbildung lädt dazu ein, sich mit den Besonderheiten der Suizidtrauer auseinanderzusetzen und einen sicheren, achtsamen Umgang in der Begleitung zu entwickeln. Neben fachlichen Grundlagen steht eine traumasensible Haltung im Mittelpunkt, die den individuellen Erfahrungen der Betroffenen gerecht wird.

Inhalte

- Besonderheiten von Trauer nach Suizid
- Psychodynamiken: Schuld, Scham, Stigmatisierung
- Trauer und Trauma im Zusammenhang verstehen
- Haltung und Rolle in der Begleitung
- Gesprächsführung in herausfordernden Situationen
- Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene und ihr Umfeld
- Selbstfürsorge und Abgrenzung

Die Fortbildung verbindet theoretische Impulse mit praxisnahen Beispielen, Reflexion und Austausch und richtet sich an Menschen, die Betroffene in dieser besonderen Form der Trauer begleiten möchten.

Kursort
TRAUER.STÜTZ.PUNKT e.U.
Carmen Eckerstorfer
Erlenweg 2/4
4621 Sipbachzell

Anmeldung (Code: SuTr2)
per Anmeldeformular an:
info@trauerstuetzpunkt.at

Termin:
09.+10.02.2027
8:00-16:00 Uhr

Kosten
€ 430,00 inkl. Arbeits- und Kreativ-materialien sowie Getränke und Pausensnacks

Ich freu mich, wenn du mit dabei bist.
Gemeinsam der Trauer Raum geben und Betroffene auf ihrem Weg begleiten.

Carmen